Objekttyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **97 (1979)**

Heft 13

PDF erstellt am: **15.05.2024**

Nutzungsbedingungen

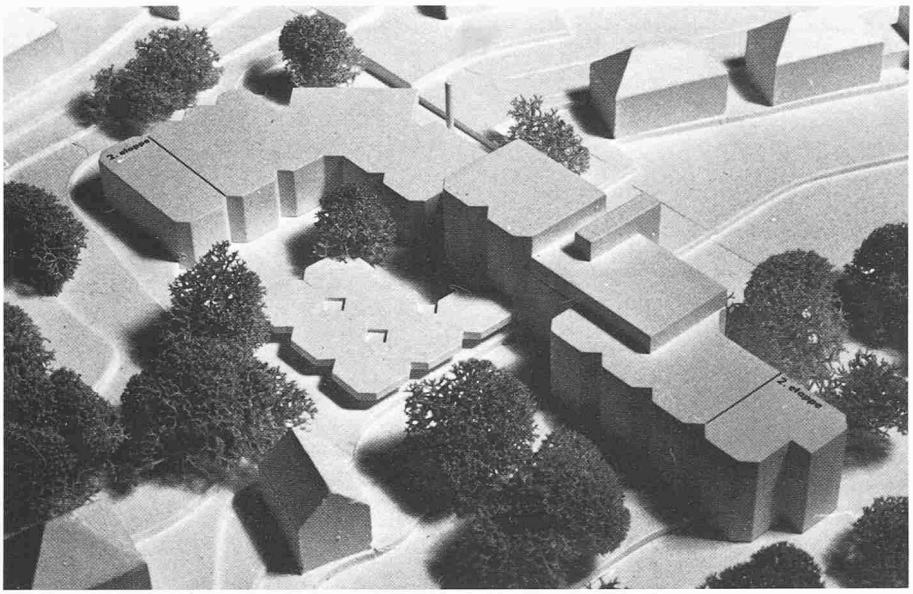
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

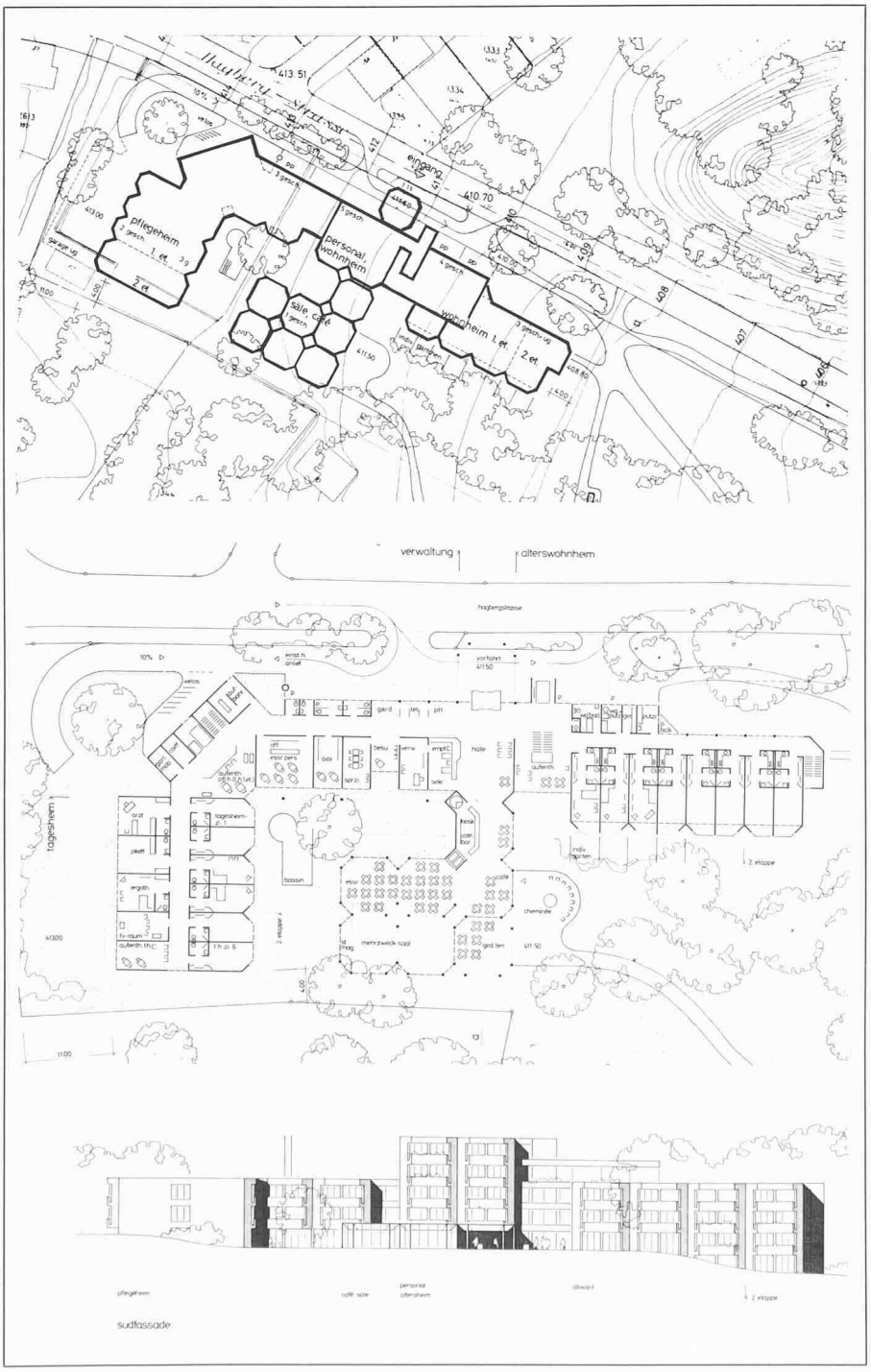
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Alters- und Pflegeheim im Stadtpark Olten

Die Genossenschaft Alters- und Pflegeheim Stadtpark Olten veranstaltete einen Projektwettbewerb für ein Alters- und Pflegeheim. Teilnahmeberechtigt waren selbständige Architekten, welche seit dem 1. Januar 1977 in den Bezirken Olten, Gösgen und Gäu Wohn- oder Geschäftssitz haben. Fachpreisrichter waren Prof. E. Füeg, Zürich, G. Hertig, Aarau, H. Niggli, Balsthal, H. Schertenleib, Kantonsbaumeister, Solothurn, M. Grob, Stadtplaner, Olten. Das Raumprogramm verlangte 60 Betten, aufgegliedert in 26 Altersheimbetten, 30 Pflegebetten und 4 Tagesheimbetten. Den einzelnen Betten sollten Vorräume, Sanitärzellen, Kochnischen und Balkone zugeordnet werden. Ferner waren alle notwendigen Gemeinschafts- und Nebenräume vorzusehen. – Zur Beurteilung gelangten insgesamt 21 Entwürfe. Die Ausschreibung wurde in Heft 30/31/1978 auf Seite 592, das Ergebnis in Heft 10/1979 auf Seite 174 veröffentlicht.



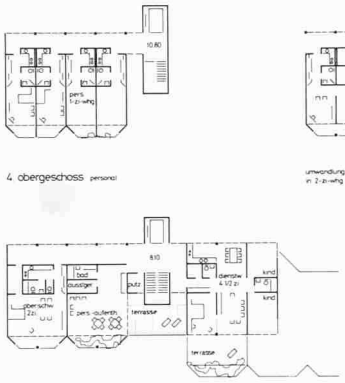
1. Preis (14 000 Fr. mit Antrag zur Weiterbearbeitung): Architektengruppe Olten, **Roland Wälchli, Jacques Aeschimann, Willy Niggli, Christian Steiner.**

Aus dem Bericht des Preisgerichtes

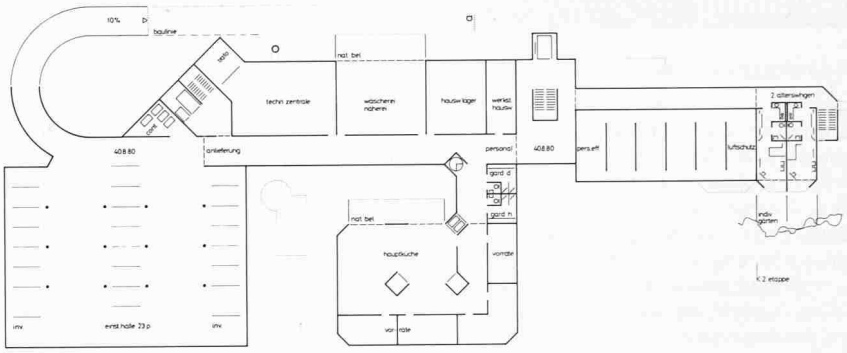
Dem Projektverfasser ist es gelungen, das schwierige Areal geschickt auszunützen und sein Projekt vorteilhaft in den westlichen Teil des Stadtparks einzugliedern. Der Stadtpark wird dadurch in das zukünftige Alters- und Pflegeheimareal hinein verlängert. Die Baumasse wirkt niedrig und wenig aufdringlich und ist den Bauten der Umgebung angepasst. Die ausgesprochene Längsentwicklung entlang der Hagbergstrasse wird im Westen geschickt abgefangen und zudem durch die Höhenstaffelung des Baukörpers mit höchstem Mittelteil und niedrigen ausladenden Enden nach dem Park und der westlich anschliessenden Bebauung gemildert. Die Gliederung des Baukörpers nach der Parkseite ist gut geglückt und schafft mit gestalterischen Mitteln eine behagliche Wohnatmosphäre.
Die Funktionen sind klar getrennt und in einzelne Gruppen zusammengefasst. Die Betriebsabläufe sind im gesamten gut disponiert; durch die Aufteilung in übersichtliche Einheiten resultieren günstige innerbetriebliche Verhältnisse, wobei die Erschliessung der Pflegeabteilung und des Tagesheimes etwas umstandlich ist. Die Abspaltung von vier Wohneinheiten pro Geschoss im Alterswohnheim ist diskutabel. Die Lage der Küche im Untergeschoss ist ungünstig. Die Besonnung und Belichtung ist gut. Die Erschliessung für den Fussgänger und den Fahrverkehr ist grundsätzlich gelöst:
Die zu erwartende Wirtschaftlichkeit wird durch innere Flexibilität und eine disziplinierte Verwendung wiederkehrender Elemente begründet. Die Erweiterungsmöglichkeiten sind klar ausgewiesen und erscheinen sinnvoll. Das Projekt besticht durch seine Einfachheit und seine architektonische Qualität.

Lageplan 1:1400, Norden oben;
Grundriss Erdgeschoss 1:900

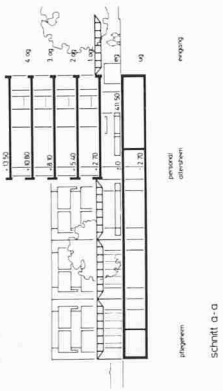
Südansicht 1:900



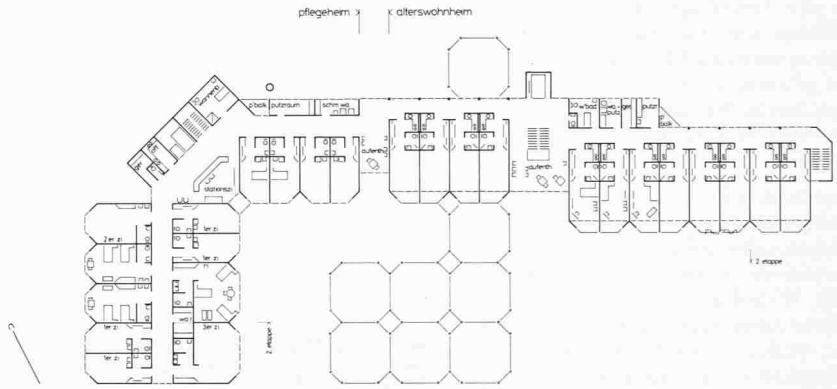
Grundriss 3. Obergeschoss 1:900



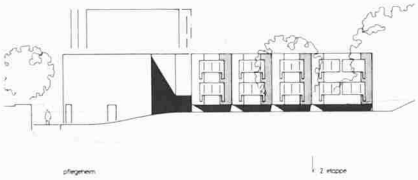
Grundriss Untergeschoss 1:900



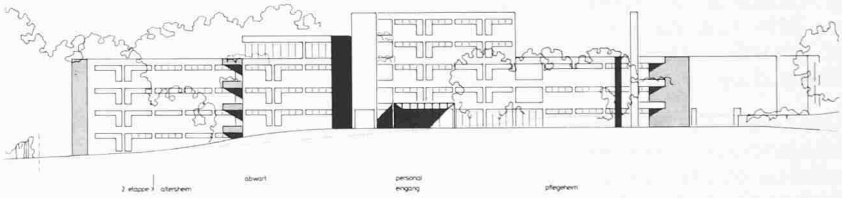
Schnitt 1:900



Grundriss 1. und 2. Obergeschoss 1:900

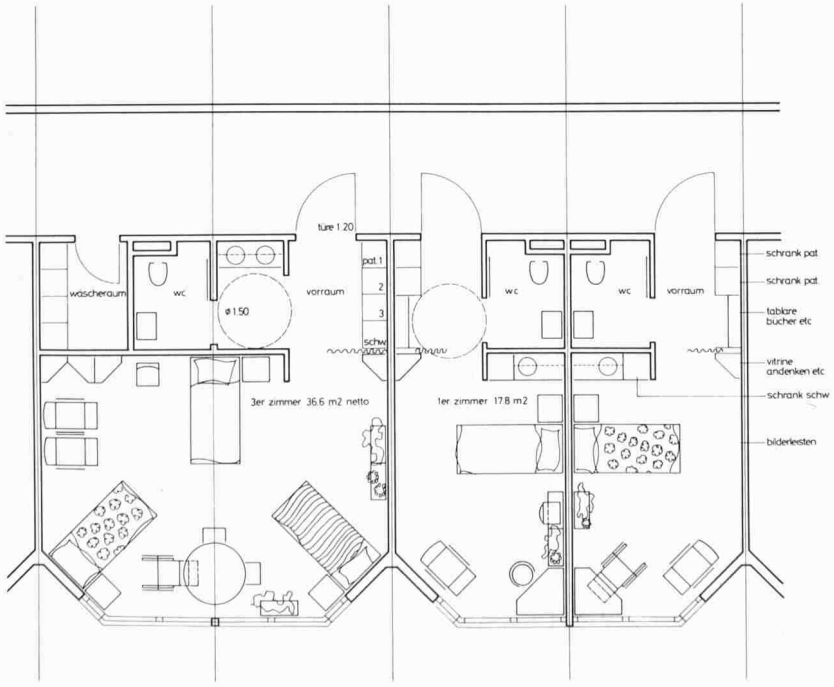


Westansicht 1:900



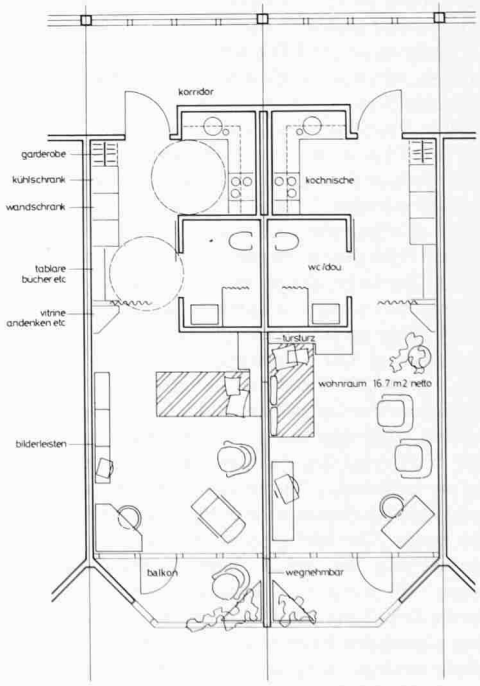
Nordansicht 1:900

Ausschnitt Pflegeeinheit und Wohneinheit 1:150



pflegeeinheit 3er zimmer

pflegeeinheit 1er zimmer



wohneinheit